

## Professuren für Berufspraktische Studien und Professionalisierung

### Professionalisierungsprozesse begleiten und unterstützen 2021

Institutsübergreifende interne Qualifizierungsangebote für Leitende von Reflexionsseminaren und Mentoraten in den Berufspraktischen Studien



#### Professionalisierungsprozesse in Reflexionsseminaren und Mentoraten

Studierende bewegen sich in den Berufspraktischen Studien kontinuierlich zwischen den beiden Referenzsystemen Hochschule und Berufsfeld, jeweils unterschiedlichen Anforderungen und Logiken. Eine wesentliche Aufgabe von Reflexionsseminarleitenden und Mentor\*innen ist, Studierende darin zu unterstützen, ihre Kompetenzen in beiden Referenzsystemen zu entwickeln und möglichst systematisch aufeinander zu beziehen sowie diesen Prozess als berufsbiographische Entwicklung zu verstehen. Den Leitenden der Reflexionsseminare und Mentorate kommt in mindestens drei zentralen Punkten eine wichtige Rolle zu:

1. Sie verfügen über geklärte Vorstellungen über professionalisierungstheoretische Modelle, Verlaufsformen und Befunde, die helfen, die Prozesse und Herausforderungen der Studierenden zu verstehen.
2. Sie stellen den Studierenden geeignete Methoden zur Verfügung, um den eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess zu initiieren, voranzubringen, einzuschätzen und zu reflektieren.
3. Sie können Lernarrangements gestalten, in denen Studierende eigene Praxiserfahrungen daten-, methoden- und theoriegestützt analysieren und reflektieren können.

Die Qualifizierungsangebote der Berufspraktischen Studien der PH FHNW dienen einerseits der Grundlegung für neue Mitarbeitende in den Berufspraktischen Studien, andererseits aber auch dem Nachvollzug und der Aktualisierung der theoretischen und methodischen Veränderungen, die der Studienbereich seit nunmehr mehreren Jahren erfährt.

Neu im Jahr 2021 ist die Dokumentation institutsübergreifender *und* institutsinterner Angebote.

Programmänderungen sind vorbehalten (Stand Dezember 2020).

## Zielsetzung

Die «Interne Qualifizierung» 2021 verfolgt vier Ziele:

1. Die Teilnehmenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kenntnisse über professions- und professionalisierungstheoretische Ansätze und Modelle, um diese für die theoretische Rahmung in ihren Reflexionsseminaren und/oder in ihren Mentoraten einsetzen zu können. Sie kennen den aktuellen Diskurs und können ihre eigenen Theorien und Konzepte darin einordnen.
2. Die Teilnehmenden verfügen über grundlegende Kenntnisse bzgl. der Funktionen von Mentorat und Portfolio sowie der Methoden der Beratung im Rahmen der Mentorate.
3. Die Teilnehmenden entwickeln ein differenziertes Verständnis für Konzeption, Potential und Settings der Reflexionsseminare, insbesondere im Kontext von Partnerschulen.
4. Die Teilnehmenden erwerben bzw. erweitern ein vielseitiges und ausreichendes Methodenrepertoire, um insb. im Rahmen der Reflexionsseminare Verfahren der Kasuistik einzuführen und anzuleiten.

## Umfang, Kreditierung und Anschlussfähigkeit

Block	Verbindliche Teilnahme	Zusätzliche fakultative Teile bei Variante mit Kreditierung
Dozierendengeleitetes Studium: Seminarveranstaltungen (4 Tage)	32 Ah	
Selbständiges Studium:		
• Selbststudium (Lektüre usw.)	28 Ah	
• Leistungsnachweis		30 Ah
<b>Total</b>	<b>60 Ah</b>	<b>90 Ah</b>

Die «Interne Qualifizierung» ist so konzipiert, dass sie als «**fach sensible Vertiefung**» mit 3 ECTS an den CAS Hochschullehre anrechnungsfähig ist.

<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/nach-format/programme/angebote/cas-hochschullehre>



Abbildung 1: CAS Hochschullehre, Interne Qualifizierung als fach sensible Vertiefung anrechenbar

Voraussetzung für die Anrechenbarkeit im Umfang von 3 ECTS-Punkten im CAS ist die Erbringung des Workloads im angegebenen Umfang und die Erstellung eines Leistungsnachweises.

Teilnehmende, die an einer Anrechenbarkeit interessiert sind, erhalten hierzu Informationen bei Tobias Leonhard (tobias.leonhard@fhnw.ch). Angaben zum Leistungsnachweis sind ab Januar auf der Homepage des Angebots beim IWB zu finden:

<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/nach-format/programme/angebote/professionalisierungsprozesse-begleiten-und-unterstuetzen>

In der «Internen Qualifizierung» werden pro Jahr mindestens 4 zweitägige Workshops angeboten, die auch einzeln besucht werden können. Die Kreditierung ist jedoch an den Besuch von insgesamt 4 Workshop-Tagen, zwei davon in institutsübergreifenden Workshops und die Anfertigung des Leistungsnachweises gebunden. Die Workshops können auch über zwei Jahre verteilt besucht werden.

Interessierte werden gebeten, sich nur für ganze Workshops anzumelden, um eine kontinuierliche Zusammenarbeit in der Gruppe zu ermöglichen.

## Neu 2021: Verschiedene Formate institutsübergreifender und institutsinterner Qualifizierung

Die «Interne Qualifizierung» ab dem Jahr 2021 beinhaltet wie bisher die institutsübergreifenden Workshops, kennzeichnet neu aber auch institutsinterne Qualifizierungsanlässe in den Berufspraktischen Studien.

*Inhaltlich* werden die Angebote stärker differenziert in *einführende* und Überblick stiftende Workshops und solche, in denen bereits vorgängig eingeführte Methoden und Verfahren ühend und in Bezug auf die operative Ausführung in den Veranstaltungen der Berufspraktischen Studien *vertieft* werden. Diese Differenzierung und die entsprechende Terminierung zielen darauf ab, dass die Teilnehmenden das Erlernete im entsprechenden Format zwischen einführenden und vertiefenden Workshops erproben.

*Zeitlich* entstehen durch die Erweiterung vier Formate unterschiedlicher Dauer, die für die Anrechenbarkeit als fachsensible Vertiefung addiert werden können.

**Halbtagesworkshops** – als institutsinterne Anlässe konzeptioneller Verständigung und Aktualisierung

**Tagesworkshops** – institutsinternes und -übergreifendes Format der Erarbeitung und Übung eines Teilaspekts der Begleitung von Professionalisierungsprozessen

**Zweitagesworkshops** – institutsübergreifender Anlass zur vertieften Auseinandersetzung mit Grundlagen und Anwendung eines Teilaspekts

**Viertägiger hybrider Workshop** – institutsinternes Format bestehend aus 1.5-tägigem Einführungs- und eintägigem Vertiefungsworkshop mit online-gestützten Beratungs- und Austauschmöglichkeiten.

Die Workshops beginnen um 9.15 Uhr und enden um 16.45 Uhr. Halbtage beginnen um 9.15 Uhr und enden um 12.30 Uhr.

Hinweis: Bis mind. Mai 2021 sind die Veranstaltungen in der Regel als online-Weiterbildungen konzipiert.

## Überblick institutsübergreifende Workshops

Workshop 1	4./5. Febr.	2 T	Mentoring und Coaching - Grundlagen
Workshop 2	15. Feb.	1 T	Grundlagen Professionalität und Professionalisierung
Workshop 3	18. Feb.	1 T	Unterricht zum Fall machen – Begründungen und Überblick
Workshop 4	19. Feb.	1 T	Fallarbeit – Einführung Adressierungsanalyse
Workshop 5	3. März	1 T	Fallarbeit – Einführung Objektive Hermeneutik
Workshop 6	14. Juni	1 T	Videoanalysen als Instrument der Professionalisierungsunterstützung
Workshop 7	15. Juni	1 T	Fallarbeit – Vertiefung Adressierungsanalyse
Workshop 8	17./18. Juni (1.5 Tage), 17.9/1.10/ 15.10 (je ½ T)	3 T	Fallarbeit – Einführung Dokumentarische Methode mit anschliessenden Online-Austausch-Formaten
Workshop 9	10. Sept.	1 T	Fallarbeit – Vertiefung Objektive Hermeneutik
Workshop 10	13. Sept.	1 T	<i>Pilot 2021</i> : Fallarbeit – Fachdidaktik Mathematik
Workshop 11	16. Sept.	1 T	Fallarbeit – Einführung Interaktionsanalyse
Workshop 12	29. Okt.	1 T	Fallarbeit – Vertiefung Dokumentarische Methode
Workshop 13	4. Dez.	1 T	Fallarbeit – Vergleichende Fallanalyse
Workshop 14	16./17.Feb. 2022	2 T	Mentoring und Coaching – Vertiefung

## Überblick institutsinterne Qualifizierungsangebote

### IKU

01.02.21	Zwischenbilanz BpSt am IKU
Mai 21	Einführung Gesamtkonzeption BpSt IKU für neue Mitarbeitende
07.06.21	Vorbereitungstreffen Studienjahr 2022

### IP

05.05.21	Partnerschulkonferenz
20.05.21	Vorbereitung Fokusphase
09.06.21	Resümee Basisphase und Ausblick auf Studienjahr 21/22
04.03.21 02.06.21 08.09.21 01.12.21	Moderator*innentreffen Studienjahr 21/22
Sept. 21	Gutachterschulung Videoportfolio neues Beurteilungsinstrument
27.10.21	Vorbereitung Basisphase
17.11.21	Einführung in die neue Fokusphase (inkl. VP)
13.03.21 02.06.21	Fachdidaktiker*innen an Partnerschulen

### ISP

19.1.21	Netzwerktreffen Berufspraktische Studien
10.6.21	Netzwerktreffen Berufspraktische Studien

## Sek I

25.01.21	Bilanzierungstreffen Konsolidierungsphase HS20
26.01.21	Austausch Leitende Reflexionsseminare Fachunterricht Erweiterungspraktikum
28.04.21	Austausch Leitende Reflexionsseminare Fachunterricht Partnerschulpraktikum
18.05.21	Partnerschultreffen mit Moderierenden, Koordinierenden und Praxisdozierenden
10.06.21	Bilanzierungstreffen Konsolidierungsphase FS21
Juni 21	Vorbereitungstreffen Konsolidierungsphase HS21
02.09.21	Austausch BpSt Sek I Studienjahr 21/22 (alle Dozierenden), Vormittag
02.09.21	Vorbereitung Partnerschulphase 21/22 (Partnerschul-Moderierende), Nachmittag
Nov. 21	Vorbereitungstreffen Konsolidierungsphase FS22
08.12.21	Austausch Leitende Reflexionsseminare Fachunterricht Erweiterungspraktikum
Dez. 21	Vorbereitungstreffen Basisphase FS22

## Sek II

monatlich	Monatliche Videokonferenzen zu aktuellen Themen nach Plan
25. Sept 21	Fallanalyse und Fallbesprechung mit und ohne Video im Reflexionsseminar

## Beschreibung der institutsübergreifenden Workshops

### Workshop 1 Mentoring und Coaching – Grundlagen

	Thema/Inhalte	Dozierende
<b>4.-5. Februar 2021</b>	Leitende von Reflexionsseminaren und Mentoraten übernehmen anspruchsvolle Beratungsaufgaben. Das Modul „Basics“ dient der grundlegenden Auseinandersetzung mit verschiedenen Beratungskonzepten. Sie unterstützt Teilnehmende dabei, die unterschiedlichen Beratungsmodi in ihren Möglichkeiten und Grenzen an die Erfordernisse der Formate in den Berufspraktischen Studien gezielt anzupassen und dabei Menschenbilder und Grundhaltungen zu reflektieren. Das Modul beinhaltet auch Übungsformen zu verschiedenen Techniken der Beratung. Das „Basics“-Modul befähigt die Teilnehmenden, ziel- und teilnehmerorientierte Beratungsprozesse zu initiieren und zu gestalten.	Annamarie Ryter

### Workshop 2 Grundlagen Professionalität und Professionalisierung

	Thema/Inhalte	Dozierende
<b>15. Februar 2021</b>	Entwicklungsprozesse von Studierenden vollziehen sich höchst individuell. Der aktuelle bildungswissenschaftliche Diskurs zum Lehrerhabituskonzept betont dabei die Bedeutung des Herkunftsmilieus und der schulbiographischen Erfahrungen. Dort angelegte berufsbezogene Orientierungen leiten das Handeln der Studierenden in den Praktika, bewegen sich aber auf der impliziten Ebene. Sowohl im Mentorat als auch im Reflexionsseminar stehen die Dozierenden vor der Herausforderung, jene handlungsleitenden Orientierungen und Überzeugungen zugänglich zu machen. Konzepte der Professionalität dienen dabei als Bezugsnormen und geben zudem Entwicklungszielperspektiven vor. Um den Prozess für die Beratung, aber auch für die Selbstreflexion der Studierenden zugänglich zu machen, können Professionalisierungsmodelle als Heuristik beigezogen werden. Im Workshop werden verschiedene Konzepte und Modelle gegenübergestellt und auf ihre Nutzbarmachung im Rahmen der Lehrer*innenbildung geprüft.	Julia Košinár

### Workshop 3                      Unterricht zum Fall machen – Begründungen und Überblick

	Themen /Inhalte	Dozent/in
<b>18. Februar 2021</b>	International betrachtet ist die Möglichkeit, studentische Praktika systematisch und in kleinen Gruppen zum Gegenstand der Auseinandersetzung zu machen, ein Privileg und weithin auch ein Alleinstellungsmerkmal. Um das damit institutionell zur Verfügung stehende Potential auch realisieren zu können, braucht es ein präzises Verständnis der möglichen Formen von Fallarbeit und die Diskussion, wie eine solche Fallarbeit hochschuladäquat zu gestalten wäre. Im Workshop wird eine Systematisierung der Formen vorgenommen und Qualitätsmerkmale akademischer Formen der Fallarbeit postuliert, sowie Grenzen und Herausforderungen thematisiert. Der Workshop bietet die Grundlage für die folgenden methodischen Vertiefungen.	Tobias Leonhard

### Workshop 4                      Fallarbeit – Einführung Adressierungsanalyse

	Themen /Inhalte	Dozent/in
<b>19. Februar 2021</b>	Die Frage, wie jemand von jemand anderem vor jemand (dritten) zu jemand Bestimmtem 'gemacht' wird, ist die nur anfänglich kryptische Ausgangsfrage der Adressierungsanalyse. Im Workshop werden die theoretischen Vorannahmen von Konzepten wie Subjektivierung und Adressierung vorgestellt und diskutiert, die die Grundlage dafür bieten, Adressierungsvorgänge in Schule und Unterricht strukturiert und erkenntnisbezogen zu analysieren. Die Unvermeidlichkeit, nicht nur in schulischen Interaktionen das Gegenüber in bestimmter und bestimmender Weise zu adressieren, ist dabei eine ebenso bedeutsame Erkenntnismöglichkeit des Verfahrens, wie die erhebliche Breite (erziehungswissenschaftlicher) Fragestellungen rund um Fragen von Erziehung und Bildung, Differenz und Bildungsgerechtigkeit. Der Workshop ist als Einführung in das Verfahren konzipiert und beinhaltet die Vorbereitung des Einsatzes für eine Reflexionsseminar.	Tobias Leonhard



## Workshop 5                      Fallarbeit – Einführung Objektive Hermeneutik

	Themen /Inhalte	Dozent/in
<b>3. März 2021</b>	Die Objektive Hermeneutik genießt einen etwas ambivalenten Ruf, der zwischen Faszination ob der analytischen Potentiale und Ablehnung ob bisweilen verstörender Ergebnisse der Rekonstruktion schwankt. Wer sich einen eigenen Eindruck verschaffen will, welches analytische Potential vor dem Hintergrund welcher Grundannahmen die Methode bietet, ist im Einführungsworkshop richtig. Hier wird begründet, warum sich diese Methode auch für die Berufspraktischen Studien eignet, welche Fragestellungen sich mit ihr bearbeiten lassen und welche Herausforderungen die Arbeit mit den Studierenden mit sich bringt. Erste Rekonstruktionsübungen komplettieren den einführenden Eindruck zur Methode ebenso wie die Frage, wie man diese Methode im Reflexionsseminar konkret einsetzt.	Tobias Leonhard

## Workshop 6                      Videoanalysen als Instrument der Professionalisierungsunterstützung

	Themen /Inhalte	Dozent/in
<b>14. Juni 2021</b>	Im eintägigen Workshop wird in einem ersten Schritt auf das Potential von der Arbeit mit Unterrichtsvideos in der Lehrpersonenbildung eingegangen, bevor verschiedene Vorgehensweisen, wie die offene oder theoretische Unterrichtsvideoanalyse, vorgestellt werden. Dabei erproben die Teilnehmenden selbst verschiedene Videoanalysemethoden, um daraus gewinnbringende Einsatzmöglichkeiten für die Betreuung von Studierenden abzuleiten. Ferner werden technische Belange wie Ausrüstung und Kameraführung sowie rechtliche Fragen thematisiert. Für die Videoanalysen können entweder die Videoaufnahmen des Unterrichtsvideo-Portals des Institut Sekundarstufe I und II verwendet werden oder die Teilnehmenden bringen eigene Videos aus ihren Zielstufen mit (unter der Voraussetzung, dass die notwendigen Datenschutzrichtlinien eingehalten werden). Die Videoanalysemethoden lassen sich auf alle Schulstufen übertragen.	Sara Mahler Anna Locher

## Workshop 7                      Fallarbeit – Vertiefung Adressierungsanalyse

	Themen /Inhalte	Dozent/in
<b>15. Juni 2021</b>	Aufbauend auf den Einführungsworkshop werden Fälle aus den Berufspraktischen Studien auf ihre Eignung für Fragestellungen untersucht, zu denen die Adressierungsanalyse einen Beitrag leisten kann. Anhand gemeinsamer Rekonstruktionen wird die eigene Kompetenz im Umgang mit dieser Methode gesteigert, zugleich wird dabei gefragt, wie die Adressierungsanalyse bei den und mit dem Studierenden eingeführt und moderiert werden kann, um zentrale Phänomene von Schule und Unterricht mit ihnen erkenntnisorientiert zu untersuchen.	Tobias Leonhard

**Workshop 8**                      **Fallarbeit – Einführung Dokumentarische Methode  
mit anschliessenden Online-Workshops** (Empfehlung: Fokus-RS)

	Thema/Inhalte	Dozent/in
<b>17.-18. Juni 2021</b>	Der Workshop leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Berufspraktischen Studien als akademischem Studienbereich, indem dort gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgelotet wird, welches Erkenntnispotential über Rekonstruktionen von studentischem Fallmaterial (schriftlich, Video) mit den Schritten der Dokumentarischen Methode für die Analyse pädagogischen Handelns gewonnen werden kann. Dabei geht es um die Bereitstellung grundlegender methodischer Kenntnisse und beispielhafter Settings, um die konkrete Arbeit mit der Methode im Reflexionsseminar zu zeigen.	Julia Košinár
<b>Online-Workshops</b>		
17.09.2021 01.10.2021 15.10.2021 vormittags	Nach einer Einführung in die methodologischen Grundlagen der Dokumentarischen Methode und die zentralen Auswertungsschritte für die Datenanalyse werden an ausgewähltem Fallmaterial gemeinsam und in Kleingruppen Analysen und Interpretationen vorgenommen. Diese sollen den Umgang mit der Methode näherbringen, zugleich aber auch interessantes Material für Reflexionsseminare anbieten, das anschliessend für eine gemeinsame Interpretation mit Studierenden eingesetzt werden kann.  Im Anschluss an den 1.5 tägigen Workshop werden während des Reflexionsseminars Fokus (HS 21, IP) drei 0.5tägige Fallinterpretations- und Beratungsworkshops online durchgeführt. Diese dienen der parallelen und beratungsgestützten Vorbereitung studentischer Fälle und der Vertiefung des Umgangs mit der Methode für das aktuelle Reflexionsseminar.	

**Workshop 9**                      **Fallarbeit – Vertiefung Objektive Hermeneutik**

	Themen /Inhalte	Dozent/in
<b>9. Sept. 2021</b>	Der Vertiefungsworkshop greift die ersten Erfahrungen der Teilnehmenden aus der Praxis der Reflexionsseminare auf und vertieft darauf aufbauend sowohl die methodische Expertise als auch die Fähigkeit, Studierende für diese Methode zu gewinnen. Ziel der Vertiefung ist, ein geklärtes Verständnis zu entwickeln, welche Gegenstände sich mit der Objektiven Hermeneutik in den Reflexionsseminaren mit dem Ziel vertieften Verstehens und der Eröffnung neuer Einsichten in die latenten Sinnstrukturen von Schule und Unterricht erzielen lassen. Er soll auch dazu ermutigen, die Herausforderung «Erkenntnisgewinn first» anzunehmen.	Tobias Leonhard

**Workshop 10**                      **Pilot 2021: Fallarbeit – Fachdidaktik Mathematik**

	Themen /Inhalte	Dozent/in
<b>13. Sept. 2021</b>	<p>Ausgehend vom Anspruch der Reflexionsseminare an der PH FHNW, Unterricht durch daten- und methodengestützte Reflexion vertieft zu verstehen und auf dieser Basis auch Alternativen des Handelns zu entwickeln, wird im geplanten Workshop eine explizit fachdidaktische, konkreter eine mathematikdidaktische Perspektive verfolgt. Anhand genuin fachdidaktischer Analysefragen werden Fallbeispiele aus mathematischen Sequenzen im Kindergarten und der Schule mit der Transaktionsanalyse untersucht.</p> <p>Der Workshop zielt darauf ab, in die Grundlagen der Transaktionsanalyse vor dem Hintergrund mathematikdidaktischer Fragestellungen einzuführen und dabei zu zeigen, wie Prozesse und Ergebnisse des Mathematikunterrichts mit dem spezifischen methodischen Instrumentarium verstehensbezogen erschlossen werden können. Anhand von Beispielen aus den Berufspraktischen Studien wird das Anwendungsspektrum der Methode sichtbar gemacht und mit Teilnehmenden ansatzweise eingeübt.</p>	Thomas Royar

**Workshop 11**                      **Fallarbeit – Einführung Interaktionsanalyse**

	Themen /Inhalte	Dozent/in
<b>16. Sept. 2021</b>	<p>Interaktionen in der Schule sind essenziell für die sozialen Beziehungen und für die Wissensaneignung. Obwohl Interaktionen häufig verbalsprachlich mitgetragen werden, begrenzen sie sich nicht auf den Sprachunterricht, sondern finden fach- und unterrichtsunabhängig in allen menschlichen Begegnungen statt. Im Workshop fassen wir ausgehend von Audio- und Videodateien Interaktion aus einer multimodalen Perspektive und fokussieren u.a. auf das gemeinsame Herstellen von Bedeutung. Dabei werden verschiedene Datenerhebungs- sowie Transkriptionsmethoden thematisiert, die für die Analyse pädagogischen Handelns im Rahmen der berufspraktischen Studien fruchtbar sein können.</p>	Ursula Ritzau Esther Wiesner

**Workshop 12**                      **Fallarbeit – Vertiefung Dokumentarische Methode**

	Themen /Inhalte	Dozent/in
<b>29. Okt. 2021</b>	<p>Der Vertiefungsworkshop greift die Erfahrungen der Teilnehmenden aus der Praxis der Reflexionsseminare auf, systematisiert und resümiert sie. Ziel der Vertiefung ist, ein geklärtes Verständnis zu entwickeln, welche Gegenstände, welche Form von Protokollen sich eignen, um über Analyseschritte der Dokumentarischen Methode in den Reflexionsseminaren zu einem vertieften Verstehen und neuen Einsichten über Schule und Unterricht zu gelangen. Der Workshop wird an zwei ausgewählten Beispielen exemplarisch «best practice» und «best Erkenntnisgewinn» illustrieren. Zudem wird das Konzept der Onlineformate evaluiert und ggf. als Möglichkeit der kollegialen Fallarbeit verstetigt.</p>	Julia Košinár

### Workshop 13      Fallarbeit - Vergleichende Videoanalyse

	Themen /Inhalte	Dozent/in
<b>3.</b> <b>Dez.</b> <b>2021</b>	<p>Im Workshop wird vor- und zur Diskussion gestellt, wie vergleichende Videoanalysen in Aus-, Weiterbildung und Studium pädagogisch-therapeutischer Fachpersonen eingesetzt werden können.</p> <p>Die Methode des Kontrastierens, wie sie in verschiedenen Forschungsmethoden, u.a. in der Interaktionslinguistik, verwendet wird, bildet den Kern der Arbeit. Während das Forschungsinteresse auf die Identifizierung übergreifender Muster zielt, soll zum Zweck der Professionalisierung das je Individuelle herausgearbeitet werden und gerade «enttypisierend» vorgegangen werden. Im Unterschied zu kriteriengeleiteten Videoanalysen, wie sie etwa im Qualitätsdiskurs zu sprachförderlichem Verhalten häufig durchgeführt werden, wird eine offene Suchstrategie verfolgt, die aber im interindividuellen Vergleich von situativ miteinander verwandten Szenen verankert ist. Im Workshop wird die Idee anhand von Videobeobachtungen von Fachperson-Kind-Interaktionen in Spielgruppe und Kita durchgespielt. Eine Übertragung der Arbeitsweise auf die jeweiligen Settings von Lehrpersonen, Sonderpädagog*innen sowie Logopäd*innen ist problemlos möglich.</p>	Simone Kannengieser

### Workshop 14      Mentoring und Coaching – Vertiefung

	Themen /Inhalte	Dozent/in
<b>16./17.</b> <b>Feb.</b> <b>2022</b>	<p>Im Vertiefungsworkshop können Erfahrungen in Beratungsprozessen reflektiert werden. Spezifische Fragetechniken der systemisch-lösungsorientierten Beratung werden gezielt geübt. Im Zentrum stehen zudem herausfordernde Beratungssituationen der Teilnehmenden. Reflektiert werden auch Konzepte wie „Widerstand“ aus systemischer Sicht und Konflikte durch die Doppelrolle Dozent/in – Mentor/in. Spezifische Wünsche der Teilnehmenden werden im Vorfeld erhoben. Ziel des Workshops ist die Weiterentwicklung der Beratungskompetenzen für anspruchsvolle Mentoratsgespräche in den Berufspraktischen Studien.</p> <p>Der Vertiefungsworkshop setzt den „Basics“-Workshop oder einen anderen Coaching-Workshop voraus. Teilnehmende können Audiodaten aus ihren Beratungen in die Veranstaltung mitbringen.</p>	Annamarie Ryter

## Kursverantwortliche

- Prof. Dr. Simone Kannengieser, Leiterin Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung, Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie
- Prof. Dr. Julia Košinár, Leiterin Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung, Institut Primarstufe
- Prof. Dr. Tobias Leonhard, Leiter Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung, Institut Kindergarten-/Unterstufe
- Anna Locher, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Berufspraktische Studien Sek I, Institut Sekundarstufe I und II
- Dr. Sara Mahler, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Berufspraktische Studien Sek I, Institut Sekundarstufe I und II
- Dr. Ursula Ritzau, Dozentin Professur Deutschdidaktik und Mehrsprachigkeit im Kindesalter, Institut Kindergarten-/Unterstufe
- Prof. Dr. Michael Ruloff, Leiter Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung Sek II, Institut Sekundarstufe I und II
- Dr. Thomas Royar, Dozent Professur Mathematikdidaktik und mathematisches Denken im Kindesalter im Institut Kindergarten-/Unterstufe,
- Prof. Dr. Annamarie Ryter, Dozentin Professur Berufspraktische Studien und Professionalisierung, Institut Sekundarstufe I und II
- Prof. Dr. Esther Wiesner, Leiterin Professur Deutschdidaktik und Mehrsprachigkeit im Kindesalter, Institut Kindergarten-/Unterstufe

## Kosten

Das Angebot ist für Mitarbeitende der Pädagogischen Hochschule FHNW kostenfrei. Spesen gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Externe Teilnehmende können sich für institutsübergreifende Veranstaltungen anmelden. Für sie entstehen folgende Kosten

<b>Je Workshop 1 Tag</b>	CHF 420
<b>Je Workshop 2 Tage</b>	CHF 840
<b>«fach sensible Vertiefung» mit 4 Tagen</b>	CHF 1680

## Ort der Veranstaltungen

Präsenzveranstaltungen finden grundsätzlich am FHNW-Campus in Brugg-Windisch statt. Über die Räume werden die Teilnehmenden rechtzeitig informiert.

## Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung für **institutsübergreifende** Anlässe ist ab Januar 2021 möglich. Workshops finden ab 6 Teilnehmenden statt, die Anzahl ist je Workshop auf 24 Personen beschränkt, Online-Workshops auf 12 Personen.

Der Anmeldeschluss liegt jeweils 4 Wochen vor Beginn des jeweiligen Workshops. Sollten sich mehr Interessierte melden, als Plätze zur Verfügung stehen, wird eine Warteliste geführt. Im Interesse einer kontinuierlichen Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe bitten wir Interessierte, sich nur für ganze Workshops anzumelden.

<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/nach-format/programme/angebote/professionalisierungsprozesse-begleiten-und-unterstuetzen>

Für administrative Fragen steht Ihnen Sabine Jörg (sabine.joerg@fhnw.ch) zur Verfügung.

Informationen zu den **institutsinternen Qualifizierungsangebote** erfolgen in den jeweiligen Organisationseinheiten.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Tobias Leonhard (tobias.leonhard@fhnw.ch).